



Kreuz des Südens- Southern Cross e.V.

ein privater, gemeinnütziger,
eingetragener Verein zur
Hilfe für Kinder in Südafrika

Hermann-Rothhäuser-Str. 31

45279 Essen

Telefon: +49 (0)201 537120

+27 (0)21 855 3976

mobil: +49 (0)172 243 4669 (U. Hermes)

mobil: +49 (0)1520 378 4043 (A. Jene)

+27 (0)82 848 8496

mobil: +49 (0)1520 378 4045 (M. Jene)

E-Mail: arno.jene@uni-due.de

<http://www.uni-due.de/~hrz200/kds-sc/index.html>

Somerset West, Südafrika

1. Dezember 2007

Jahresbericht 2007



Justin Taba, geb.. 25.08.1999 Klasse 2 A

Sein Klassenlehrer schreibt an uns in seinem Jahresbericht über die Verwendung der Spendengelder:

„Justin wuchs in sehr ärmlichen und instabilen Verhältnissen auf. Justin und seine ältere Schwester von 10 Jahren wurden nach dem Tod von Vater und Mutter in die Obhut ihrer Großmutter gegeben, die Rentnerin ist. Justin ist ein freundlicher, wohl erzogener kleiner Junge, der sehr bestrebt ist zu lernen. Trotz seiner häuslichen Verhältnisse versucht er stets sein allerbestes in der Schule zu geben. Seine Teilnahme am Unterricht ist sehr gut.“

Unsere Anmerkung:

Tod von Vater und Mutter meint in diesem Zusammenhang, dass wahrscheinlich beide an Aids gestorben sind. Sehr viele Kinder, die Sie durch uns unterstützen, haben keine Eltern mehr. Hier in Südafrika kann man davon sprechen, dass nahezu eine ganze Generation fehlt. Kinder kennen als nächstältere Generation oft nur Großeltern, Großonkel und Großtanten; Eltern, Onkel und Tanten leben nicht mehr. Die Einkommenssituation einer Rentnerin reicht unter gar keinen Umständen auch nur 1 Person zu ernähren; 2 Enkel zusätzlich zu verpflegen geht nicht ohne Hilfe von außen.

Ohne genaue Kenntnis über die Höhe der Rente der Großmutter können wir aber aus unserer Erfahrung mit ähnlichen Fällen sagen, dass Schulgeld und Schulkleidung für beide Enkel deutlich mehr als 2-3 komplette Monatsrenten ausmachen dürfte!

Unser Spendenkonto:

Kreuz des Südens – Southern Cross e.V.

bei Dresdner Bank Essen Konto-Nr. 05 751 871 01 BLZ: 360 800 80



Sunita Danolene Farmer: geb.: 27.05.1996 Klasse 5B

Ihre Lehrerin schreibt:

„Sie ist ein adoptiertes Kind. Sunita lebt in einem informal settlement in Nomzamo. Sie ist eine sehr zurückgezogene kleine Persönlichkeit, die immer versucht, in allem ihr Bestes zu geben. Ihre Teilnahme am Unterricht ist sehr gut.“

Unsere Anmerkung:

Ein **informal settlement** ist eine offizielle Bezeichnung für eine nicht genehmigte (also wilde) Errichtung von Hütten. Bretterbuden, Wellblechhütten, Pappschachteln, alles wird zum Wohnen verwendet. Toiletten gibt es am Rande dieses Slums, dort wo auch oft der einzige Wasserhahn ist. Elektrizität ist fast immer unter lebensgefährlichen Umständen aus vorbeiführenden Leitungen gestohlen und durch die kriminelle Verkabelung Ursache häufiger Unfälle, die oft tödlich enden. Licht, Heizung, Herdfeuer, ... wird durch Gaskocher erzeugt bzw. betrieben. Die Verbrennungen, die bei den häufigen Unfällen durch umstürzende Gaskocher entstehen, werden in den Medien kaum noch erwähnt; lediglich wenn wieder mal hunderte von Hütten nach solchen Gasunfällen abgebrannt sind und die Feuerwehr nicht löschen konnte, weil die Slumbewohner, um Geld zu verdienen, die Messinghähne der Hydranten verkauft haben, dann wird kurz berichtet.

Lesen Sie doch einmal hierzu auch den Bericht von Frau Lobach:

<http://www.uni-due.de/~hrz200/africa/southafrica/Ausfluege/Nomzamu.html>

Einen Film über die Situation der Kinder in solch einer Umgebung können Sie hier sehen:

<http://miless.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=10555>

Die Informationen über **diese beiden Kinder** haben wir hier einmal etwas ausführlicher wiedergegeben. Für alle Kinder, die Sie mit Ihren Spendengeldern 2007 unterstützten, liegen die Zeugnisse und solche kurzen oder auch längeren Beschreibungen ihrer Lehrer vor.

Zitat aus einem anderen Schreiben einer Lehrerin:

„I, the educator wish to thank you for lightning up another childs life.“

Unser Spendenkonto:

Kreuz des Südens – Southern Cross e.V.

bei Dresdner Bank Essen Konto-Nr. 05 751 871 01 BLZ: 360 800 80

Das Jahr 2007 brachte große Probleme

Ihre Spenden haben diesen Kindern das Schulgeld bezahlt und eine Schuluniform gegeben. Diese wenigen Kleidungsstücke sind oft alles, was an Kleidung vorhanden ist und wie schnell geht bei Kindern, die ja auch spielen sollen, mal was kaputt. Der Bedarf für weitere Kleidung ist riesengroß. Gerne hätten wir nicht nur diese 6 Kinder vollständig mit Schulgeld und Schuluniformen unterstützt,



sondern noch mehr Kinder so unterstützt oder wie in den vergangenen Jahren auch zusätzlich durch den Kauf größerer Mengen an Schuluniformen oder zumindest doch an Strümpfen, Schuhen und Regenjacken. Leider ließ die finanzielle Gesamtsituation der Schule das nicht zu. Unglücklicherweise konnten in diesem Jahr viele Eltern (oder wie oben geschildert Großeltern) das Schulgeld nicht mehr bezahlen, sodass sich unerwartet große Löcher im Haushalt der Schule auftaten.

Es wird Ihnen merkwürdig vorkommen, aber ein Bankrott einer Schule mit Einstellung des Unterrichts und Schließung der Schule und auch der Einstellung der Lehrerbezahlung ist möglich und auch schon vorgekommen. Wir haben mit Ihren Spenden viele kleine und auch einige größere Löcher stopfen können und somit mithelfen können, dass der laufende Schulbetrieb weiter aufrecht erhalten werden konnte.

Diese Situation hat dafür gesorgt, dass der Rektor seine schon seit 2 Jahren laufenden Bestrebungen intensiviert hat, um die Schule schulgeldfrei zu bekommen. Einigen Schulen im Land wird dieses Privileg gewährt, das natürlich mit Übernahme der Schulgelder durch das Ministerium verbunden ist. Wir alle hoffen, dass das nächste oder spätestens übernächste Jahr erreicht werden kann. Auch hier mahlen die Mühlen der öffentlichen Verwaltung langsam. Unter anderem sorgt das Engagement unseres Vereins und die damit verbundene [lokale und auch internationale Publizität](#) dafür, dass dieses Vorhaben vorangetrieben werden kann. Die Kinder, die Sie mit Ihren Spenden unterstützen, werden unmittelbar davon profitieren, da dann viel mehr Kindern mit der notwendigen Kleidung und anderem zum Unterricht notwendigen Material geholfen werden kann.

Neues Leid am Jahresende

Leider waren die Wetterbedingungen in den letzten Wochen mit sintflutartigen Regenfällen wieder einmal die Ursache für viel zusätzliches Leid gerade unter den Ärmsten der Bevölkerung, die immer noch unter primitivsten Umständen existieren müssen. Riesige Flächen wurden überschwemmt, alle Flüsse sind über die Ufer getreten, es gab mehrere Tote und über 1500 Menschen mussten von Dächern und aus Baumwipfeln durch Hubschrauber gerettet werden. Die Südküste zwischen Kapstadt und Port Elizabeth, die vielen Touristen in ihrem letzten Teil auch unter dem Namen Garden Route bekannt ist, ist in ihrer Infrastruktur so stark zerstört worden, dass wohl auch die Einnahmen aus dem Tourismus für viele Monate vollkommen ausfallen werden und damit gerade für die, die kaum etwas haben, die wichtigste Einnahmequelle -der Tourismus- versiegen wird.

Autobahnen unterspült, Brücken weggerissen, Strassen verschüttet oder vollkommen weggewaschen, die Äcker verwüstet, kein Trinkwasser, kein Strom, ... die Liste der Schrecken auch in Somerset ist lang!

Und gerade erst gestern, am 30.11.2007, haben Unwetter mit vielen kleineren Tornados an der ganzen Südküste lang für zusätzliche, starke Zerstörung gesorgt. Die lokalen Starkwinde (man sprach in den Nachrichten wirklich von Tornados) haben gestern an vielen Orten, die zuvor schon von den Überschwemmungen betroffen waren, nicht nur die Hütten einfach weggeweht, sondern auch Steinhäuser zerstört. Die Reste der Hütten waren dann fernsehweislich in den nächsten Bäumen und Zäunen zu bestaunen. Gleichzeitig sah man dann allerdings alle Überlebenden die noch auffindbaren Reste ihrer ehemaligen Habe aus dem Matsch retten und mit primitivsten Mitteln wieder ein Dach für die nächste Nacht errichten. Das Leben muss ja weiter gehen.

Wir haben hier in Südafrika, in Somerset West, über Satellit auch deutsches Fernsehen und wissen deshalb, dass von diesen Ereignissen, die tausende Menschen betroffen haben, in keiner Nachrichtensendung auch nur ein Wort erwähnt wurde. Selbstverständlich sind es wieder die Kinder, die am meisten unter diesen Entbehrungen zu leiden haben.

Das Neue Jahr 2008 kommt

Und die alte Aufgabe wird von uns im 6. Jahr erneut mit Begeisterung weiter geführt werden.

**Wir,
wünschen
Ihnen in Deutschland
FROHE WEIHNACHTEN und
ein GLÜCKLICHES NEUES JAHR.**

Bitte helfen Sie uns auch in Zukunft, anderen zu helfen.

Sicherlich haben auch Sie -wie auch wir- ein Interesse daran, unsere Unterstützung für möglichst viele Kinder in Somerset West auch im neuen Jahr weiterzuführen. Auf Ihre Spenden und Zuwendungen freuen wir uns sehr und viele zukünftige Empfänger warten bereits heute sehnlichst darauf.

Somerset West / Südafrika, im Dezember 2007

Die Vorsitzenden des Vereins "Kreuz des Südens – Southern Cross e. V."

Marianne Jene

Arno Jene

Uwe Hermes

In eigener Sache:

Wir hatten früher keine Kontokosten bei der Dresdner Bank zu zahlen. Leider hat sich das geändert. Da wir alle Spendengelder zu 100% den Kindern zukommen lassen wollen, hat die Familie Jene in der Vergangenheit solche Kosten aus der eigenen Tasche bezahlt. Leider wurden aber diese Beträge zu hoch. Wir haben deshalb nach vielem Suchen und vielen Mühen eine neue Bankverbindung eingerichtet, die kostenfrei zu bleiben verspricht.

Bitte ändern Sie doch bestehende Dauerüberweisungen und zahlen Sie zukünftige Spenden bitte auf das nachstehende Konto:

Kontoinhaber: Kreuz des Südens – Southern Cross e.V.

Bankname: DAB Bank, München

Kontonummer: 3135786006

Bankleitzahl: 70120400

vermerken Sie bitte auf allen Überweisungen neben dem Wort SPENDE auch Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen können. Spendenquittungen und andere Dokumente müssen wir ebenfalls möglichst ohne Kosten versenden, weshalb wir bevorzugt den E-Mail-Versand durchführen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahmen.

Unser Spendenkonto:

Kreuz des Südens – Southern Cross e.V.

bei Dresdner Bank Essen Konto-Nr. 05 751 871 01 BLZ: 360 800 80